

Ein Angebot liegt auf dem Tisch

Die **Salzgitter AG** bestätigt Gespräche mit einem Konsortium rund um ihren größten Aktionär

Salzgitter. Die Salzgitter AG hat bestätigt, dass es konkrete Übernahmegeräusche mit einem Konsortium um den hannoverschen Unternehmer Günter Papenburg gibt. Wie das Stahlunternehmen in einer Meldung an den Kapitalmarkt erklärte, habe die GP Günter Papenburg AG gemeinsam mit der TSR Recycling GmbH & Co. KG dem Salzgitter-Vorstand in der vergangenen Woche ein nicht bin-

denes, indikatives Angebot von 18,50 Euro pro Aktie gemacht.

Man befinde sich nun in Gesprächen mit dem Konsortium und prüfe das Angebot, heißt es in der Mitteilung. Das Ergebnis sei aber noch offen. Die Salzgitter AG hat rund 25.000 Beschäftigte und ist Deutschlands zweitgrößter Stahlkonzern.

Zuerst hatte die Wirtschafts-nachrichtenagentur Bloomberg

über die Entwicklung berichtet. Demnach habe das Konsortium sein Angebot zuletzt um einen Euro erhöht. Der Stahlhersteller käme so auf eine Bewertung von 1,1 Milliarden Euro. Die Aktie legte zeitweise um bis zu neun Prozent zu. Dass das Bau- und Logistikunternehmen Papenburg und TSR eine Übernahme erwägen und auf einen Anteil von 45 Prozent plus einer Aktie kommen wollen, ist seit November bekannt. Zu ihrer Motivation hielten sich beide Beteiligten bisher bedeckt.

Papenburg ist mit 26,7 Prozent größter Anteilseigner des Konzerns. Papenburgs Aufsichtsratsvorsitzender Heinz Jörg Fuhrmann war bis vor drei Jahren selbst Chef der Salzgitter AG. An zweiter Stelle steht das Land Niedersachsen als Eigentümer mit 26,5 Prozent.

TSR gehört zum Entsorgungs- und Recyclingkonzern Remondis, hinter dem die Unternehmerfamilie Rethmann steht. Ihnen könnte es um das Rohstoff- und Recyclinggeschäft gehen, das einen Bereich



Es gibt Gespräche: Der Bau- und Logistikriese Papenburg will seinen Anteil an der Salzgitter AG massiv erhöhen. FOTO: SZ-PA/RK

der Salzgitter AG ausmacht. Ein weiteres Ziel könnte sein, mittelfristig die Hamburger Kupferhütte Aurubis zu übernehmen – an ihr ist wiederum der niedersächsische Stahlhersteller zu 29,99 Prozent beteiligt.

Niedersachsen hat nach Angaben des Finanzministeriums keine Pläne, sich von Anteilen der Salzgitter AG zu trennen. Dem Ministerium seien noch keine Details der von Papenburg

und TSR Recycling vorgelegten Offerte bekannt, erklärte eine Sprecherin am Abend. Für die Landesregierung stehe im Vordergrund, dass sich die Salzgitter AG positiv entwickle – einschließlich einer erfolgreichen Transformation zu „grünem Stahl“. Außerdem legt das Finanzministerium – wie auch die Gewerkschaft IG Metall – Wert darauf, dass die Montanmitbestimmung abgesichert wird.

IG Metall: Eigenständigkeit erhalten

Bei der Gewerkschaften kommt eine mögliche Übernahme der Salzgitter AG nicht gut an. Hans-Jürgen Urban, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Salzgitter AG und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, kommentiert die Positionierung des Landes Niedersachsen, das an seinem Anteil festhalten will: „Wir begrüßen es, dass das Land zum gegenwärtigen Zeitpunkt und nach eigenständiger Prüfung des Sachverhalts in

einem eventuellen Übernahmeangebot keinen wirtschaftlichen Vorteil und keinen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Salzgitter AG sieht. IG Metall und Betriebsrat bleiben bei ihrer Auffassung, dass die Salzgitter AG vor der Aufgabe steht, ohne eine solche Übernahmen und unter Wahrung der Eigenständigkeit sowie der Montanmitbestimmung eine nachhaltige Zukunft von Unternehmen und Arbeitsplätzen sicherzustellen.“

ANZEIGE

Warum wird mein Haar dünner?



Schütteres Haar trifft viele Frauen. Die gute Nachricht: Sie können etwas dagegen tun!

Nach dem Kämmen finden sich zahlreiche Haare in der Bürste oder dem Waschbecken? Gerade bei dünnerem Haar ist die Sorge groß, dass es noch mehr an Volumen einbüßen könnte. Dass die

Haare ausgehen, ist aber normal und dem natürlichen Wachstumsprozess geschuldet. Wachsen jedoch nur mehr dünne Haare nach, sollte man gegensteuern. In den meisten Fällen geht das mit einer optimierten Nährstoffversorgung. Denn bei lichter werdendem Haar handelt es sich nur selten um eine reine Alterserscheinung. Meist

liegt die Ursache in einem unausgebalancierten Nährstoffhaushalt.

Nährstoffversorgung optimieren

Häufig liest man im Zusammenhang mit dünnem Haar von Biotin. Dieses spielt eine elementare Rolle für die Haarsubstanz und unterstützt das Wachstum. Steht

dem Haar zu wenig davon zur Verfügung, kann es stumpf und brüchig werden. Aber Achtung: Den bestmöglichen Effekt erzielt man mit einer Kombination mehrerer wichtiger Nährstoffe. Als unerlässlich hat sich auch Silizium herausgestellt, das sich in hoher Konzentration etwa in Kieselerde oder Goldhirse findet. Studien belegen, dass dieses in hohem Ausmaß zur Reißfestigkeit der Haare beiträgt.* Auch die natürliche Schwefelquelle MSM ist essenziell. Diese hilft dem Körper, Keratin herzustellen – einen wichtigen Baustein für gesundes und kräftiges Haar.

Was Apotheker empfehlen

In idealer Kombination vereint finden sich diese Wirkstoffe in den Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten. Das Präparat kommt aus Österreich, wo es bereits seit Jahren das mit Abstand meistgekauftete Produkt für volles Haar ist.**

Seit geraumer Zeit ist es auch in unseren deutschen Apotheken erhältlich. Bestehen Sie auf das Original, um sich der effektiven Zusammensetzung sicher sein zu können.

Wichtig:

Haare wachsen im Durchschnitt nur 1,5 cm pro Monat. Für ein bestmögliches Ergebnis sollte das Produkt daher über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.

*Barel A et. al., Arch Dermatol Res 2005; 297 (4): 147-53 **Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 12/2024.

Produkt-Tipp



Nahrungsergänzungsmittel

Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Silizium aus der Goldhirse für Spannkraft & Elastizität
- ✓ MSM als bedeutender Strukturbestandteil der Haare
- ✓ Selen für den Haarfollikel

Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie.
PZN: 15390975